

Strehleener Stadt - Blatt.



N^o 46.

Sonnabend am 13. November 1841.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur C. Falch.

Expedition bei C. G. Illing in Strehlen.

A u f f o r d e r u n g

zur Berichtigung der Feuer-Societäts-Beiträge
pro Ites Semester c.

Alle diejenigen, welche die Feuer-Societätsbeiträge pro Ites Semester c. noch rückständig sind, werden hierdurch an die sofortige Berichtigung bei Vermeidung der Execution erinnert.

Strehlen den 10. November 1841.

Der Magistrat.

A n z e i g e.

Da ich in dem Besitz eines Gewerbescheins als Commissionair bin, so erlaube ich mir Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die Besorgung aller in dies Geschäft einschlagenden Aufträge jederzeit übernehme, namentlich von Kauf- und Verkauf der Grundbesitzungen u. so wie zur Ausnahme großer und kleiner Capitalien zu verschiedenem Zinsfuße. Letztere können gegen Pupillar-sicherheit sofort nachgewiesen werden, eben so werden auch Capitalien zur sicheren Unterbringung zu beliebiger Zeit angenommen.

Um geneigte Aufträge hierzu bittet unter Zusicherung reeller Bedienung ergebenst.

Strehlen den 9. November 1841.

Strumpff, pens. Executor.

Pohlische Gasse No. 165.

A u c t i o n.

Zum Verkauf verschiedener Putzwaaren, als: Blumen-Hutschweifen, Blumen-Diadems und Hauben-Bouquets an den Meistbietenden steht ein Termin auf

Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Strehlen den 9. November 1841.

Der Magistrat.

Von heute ab verkaufe ich im Rathskeller Bairisches Bier

die Kuffe zu 1 sgr. 3 pf., die große Flasche außer dem Keller 2 sgr. 3 pf. Um geneigten Zuspruch bittet. Strehlen den 13. November 1841.

J. Marin, Stadtbrauereipächter.

Filzschuhe von allen Größen offerirt zu billigen Preisen
Brinckel, Schuhmachermeister.

Eine Stube nebst Bodenkammer ist zu vermieten und zum Neujahr zu beziehen. Näheres bei dem Eigenthümer

Brinckel, Schumachermeister.
Nikolaisstraße No. 226.

Gutes Braun- und Weißbier

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Richter,
Gasthauspächter im goldenen Kreuz.

Ein fremder Schäferhund,

schwarz mit gelben Füßen hat sich bei mir eingefunden. Der Eigenthümer desselben kann ihn bei mir in Empfang nehmen.

Kleinert, Töpfermeister.

Stearinlichte

die nicht gepußt werden dürfen und sehr schön brennen, das Pfund 10 sgr. sind zu bekommen bei

W. Fila.

Kirmes-Bergnügen mit Tanz

findet kommenden Montag, Dienstag und Donnerstag als den 15., 16. und 18. d. M. in dem Saale des Unterzeichneten statt, und ladet seine geehrten Söhne und Freunde hierzu ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke so wie gute Musik wird bestens gesorgt sein.

Westphal,
Gastwirth zur goldenen Sonne.

Dresd'ner Sparlichte.

Diese Woche erhielt ich direct eine Sendung gegossene Dresd'ner Sparlichte, 8ter, die ich hiermit das Pfund zu 7 sgr. 6 pf., das einzelne Licht zu 1 sgr. bestens empfehle.

Das Pfund gegossene und gezogene Lichte zu 6 sgr. 6 pf. und 6 sgr. gewährt 48 Stunden Beleuchtung, das Pfund Dresd'ner Sparlichte zu 7 sgr. 6 pf. beleuchtet aber gegen 80 Stunden, ohne daß solche obendrein sehr gepußt werden dürfen, was zu ihrer Empfehlung wohl genug ist.

Strehlen, den 12. November 1841.

W. Fila.

Vermiethungs-Anzeige.

Auf der Nicolaigasse No. 222 ist bei Unterzeichneter, eine Stiege hoch vornheraus eine Wohnung nebst Kofee zu vermieten und bald zu beziehen.

verw. Kürschner Hoffmann.

Verkaufs-Anzeige.

In einer der hiesigen Vorstädte ist eine Gartenbesitzung, von 2 Scheffel Ausfaat, beegleichen in hiesiger Stadt ein Haus aus 3 Stuben und 2 Kofeen zc. bestehend, so wie in Wansien ein Brandplatz nebst Garten und 1 Morgen Acker, wofür dem Käufer zum Aufbau des Hauses 100 Rthlr. gewährt werden, und einige andere Häuser daselbst, billig zu verkaufen. Näheres bei dem Commissionair

Strumpff, pens. Executor.

Sereinigste ächte

Cocus-Nuß-Dei-Soda-Seife,

die ihres milden Wesens und des schönen Parfüms wegen schon längst als vorzügliches Reinigungs- und Verschönerungs- aber auch als wirksames, unschädliches Heilmittel gegen jede Hautkrankheit, als Flechten, Sprödigkeit der Haut zc. anerkannt ist, empfiehlt in verschiedenen Sorten und Farben zur geneigten Abnahme

M. Reichmann
im Hause des Herrn Hamburger.

Ein Capital von 400 Rthlr. ist zu termino Weihnachten, gegen pupillarische Sicherheit und 5 Procent Zinsen auszuleihen, auch kann dieses Capital getheilt werden.

Desgleichen ein Capital von 600 Rthlr. zu obigem Termin u. Bedingungen u. ein Capital von 200 Rthlr., zu erfragen bei Unterzeichnetem.

Strehlen den 30. October 1841.

J. P. Dederle.

Obgleich ich die Fleischerprofession gegenwärtig nicht betreibe, so verspreche ich doch allen meinen Gönnern, durch Schweinschlachten, Wurstmachen und dergleichen gefällig zu sein.

Weiß, Fleischermeister.

Es hat sich heute eine schwarze Dachshündin mit grüntuchnem Halsbande bei Unterzeichnetem eingefunden. Der Eigenthümer kann selbige sofort zurückerhalten.

Strehlen den 30. October 1841.

Fried. Wilh. Tiede, Goldarbeiter.

Etablissemens-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen, wie ich hieselbst im Hause des Herrn Hamburger der Hauptwache gegenüber eine

Band- Spitzen- Seide- Zwirn- und Strickgarn-Handlung

mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Dieselbe empfiehlt sich mit allen Arten und Gattungen von seidnen, baumwollenen, wollenen und leinenen Bändern, allen Sorten bunten und weißen sächsischen Zwirnen, rein leinenen holländischen Körper-Bändern, so wie auch mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in bester Qualität.

Indem ich nun die ergebene Bitte wage, diesem Etablissement ein gütiges Vertrauen zu schen-

ken, gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, durch strenge Reellität und möglichst billige Preise dasselbe zu verdienen und dauernd zu bewahren.

Strehlen den 1. November 1841.

M. Reichmann.

Strehlen den 6. November 1841.

Ein Verkaufsgewölbe mit Wohnung wo möglich am Ringe, wird bald oder termino Weihnachten zu miethen gesucht. Sollte sich eine Parterre-Wohnung zu dem beabsichtigten Geschäft eignen, so ist Miether erbötig die Umschaffung auf seine Kosten zu bewerkstelligen. Nähere Auskunft hat die Güte zu ertheilen die Expedition dieses Blattes.

Von Morgen ab ist im Rathskeller Mannheimer Lagerbier

zu haben und verkaufe die Kuffe 1 Sgr. 6 pf. außer dem Keller die große Flasche 2 Sgr. 6 pf. und den Eimer pr. M. 4 Rtl., wozu um Zuspruch ergebenst bittet

Strehlen den 6. November 1841.

F. Marin, Stadtbrauereipächter.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage einen

Leder-Ausschnitt

in allen Arten und Gattungen eröffnet habe, und bitte mit Zusicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung, um geneigte Abnahme.

Strehlen den 1. November 1841.

M. Reichmann.

Der schlaue Soldat.

Nach dem Kriege von 1806 verstärkte Napoleon seine Armee durch Errichtung von deut-

sehen Regimentern, welche er nach Spanien und Portugal schickte. Die sämtliche Mannschaft einer Abtheilung eines solchen deutschen Regiments wurde auf das Rathhaus zu Villa-Alba gelegt, weil sich in der Nähe Spuren von Guerillas gezeigt hatten. Die Wachtposten wurden ausgestellt und einen Unterofficier postirte man mit vier Mann an eins der Thore des Städtchens. Alle fünf waren große Freunde des Weins, besonders aber einer unter ihnen, Namens Thiele, ein geborner Paderborner. Lange saß die Mannschaft stumm um das Wachtfeuer, bis endlich Thiele das Schweigen mit einigen kräftigen Flüchen brach und fragte: „Sollen wir denn hier so ganz trocken sitzen und erfrieren? Wollen wir denn da drüben keinen Besuch machen? Die Weinkeller sind gewiß nicht umsonst da, und ich wette, die Spitzbuben haben Wein im Ueberfluß.“

Der Unterofficier hatte zwar einige Einwendungen, doch selbst durstig, schwieg er endlich, als Thiele seinen Antrag erneuerte. Dieser lief nun eilig nach einem der Keller, versuchte eine Thür zu öffnen, fand aber, daß dieß nur mit großer Mühe und noch größerem Geräusch bemerkstelligt werden könne. Bei allen Kellern, deren Öffnung er versuchte, fand er dieselbe Schwierigkeit. Mißvergnügt kam er zurück und berichtete das gefundene Hinderniß. Man berathschlagte, was zu thun sei. Thiele mußte am schnellsten Rath. Er sagte: „Wir nehmen unsere Gewehrriemen, schnallen sie an einander, lassen an ihnen Einen hinunter, und ziehen herauf, was der Keller bescheert.“ Als sich dazu Keiner verstehen wollte, fuhr Thiele fort: „Ihr Halunken! trinken mögt Ihr wohl, aber nichts wagen. Wenn Keiner das Herz hat, so habe ich es! Alons! Vorwärts!“

Nun ging Thiele mit zwei Andern voran. Nach einer halben Stunde kamen sie mit einem Weinschlauche, der 60 bis 70 Maasß enthielt, zurück, und brachten auch noch Brot und Pöfelfleisch mit. Als nun Alle im Kreise saßen, und sich ihre Beute wohlschmecken ließen, er-

zählte Thiele: „Stellt Euch vor, was mir widerfahren ist. Als man mich zum Kellerloche hinabließ und ich beinahe den Boden erreicht hatte, riß einer der hundsföttchen Riemen und ich kam früher im Keller an, als mir lieb war. Nachdem ich mich wieder aufgerafft und besonnen hatte, griff ich nach meinem Feuerzeuge und schlug mir Licht an, um zu sehen, was der liebe Keller eigentlich enthalte. Zuerst suchte ich meinen Gjak, den ich beim Falle verloren hatte! Ich fand ihn unter einem leeren Fasse; aber der Pompon fehlte noch, und den fand ich auch nicht, obgleich ich noch so sorgfältig suchte. Ueberdies wurden die da draußen ungeduldig, und so eilte ich denn mit dem zurück, was ich hatte auftreiben können.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Strehlener Marktpreis

am 5. November 1841.

Preussisch Maasß.

	Rt.	lg.	pf.
Weizen, der Scheffel. Höchster Preis	2	14	—
desgl. niedrigster Preis	1	28	—
Folglich der Mittlere	2	6	—
Korn, der Schfl. Höchster Preis	1	9	—
desgl. niedrigster Preis	1	6	—
Folglich der Mittlere	1	7	6
Gerste, der Schfl. Höchster Preis	1	—	—
desgl. niedrigster Preis	—	25	—
Folglich der Mittlere	—	27	6
Hafer, der Schfl. Höchster Preis	—	23	—
desgl. niedrigster Preis	—	19	—
Folglich der Mittlere	—	21	—
Erbfen der Scheffel im Durchschnitt	1	14	—
ord. Gerstengraupe das Viertel	—	26	—
Gerstengröße dito	—	15	—
Hirse dito	—	26	—
Kartoffeln der Scheffel	—	11	6
Bier, das Quart	—	—	8
Butter, das Quart im Durchschnitt	—	11	—
Eier, die Mandel	—	3	9